Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 86. Donnerstag, den 24. Juli 1851.

Die Reiterstatue König Friedrich Wilhelm's III. zu Königsberg.

Bei Annäherung der Enthüllungsfeier dieser Statue scheint es an der Zeit, einige Notizen über die Entstehung derselben zusammenzustellen, welche wir großentheils der Pr. Zeitung entnehmen.

Der erste Beschluß des im Jahre 1841 zu Danzig versammelten Landtages der Provinz Preußen war der, dem hochseligen Könige ein Standbild in Erz zu errichten, „um so", wie die unterm 1. März 1841 an den jetzt regierenden König gerichtete Denkschrift sich wörtlich ausspricht, „unsern Nachkommen zu bezeugen, daß wir, des edlen und weisen Königs Zeitgenossen und Unterthanen, ihn erkannt haben in seinem reinen und hohen Sinn, in seinem landesväterlichen Walten und Wirken. Um so mehr liegt uns dasselbe am Herzen, als jedes Zeichen für uns einen unaussprechlichen Werth hat, welches andeutet und bekräftigt, daß wir den Begriff unserer Heimath, unseres Vaterlandes, der heißgeliebten Erde in welcher unsere Väter ruhen und unsere spätesten Enkel nach Gottes gnädigem Willen ihrem deutschen Herrscher deutsche Treue bewahren werden, nicht zu trennen vermögen von dem Gedanken an den königlichen Stamm unserer Herrscher, und daß wir bei keiner Gelegenheit unbezeugt lassen möchten, daß das Bild unseres Königs im Herzen und vor Augen zu haben uns eine schöne Pflicht, eine erhebende Freude ist."

Durch Unterzeichnungen in der Provinz kamen 71,000 Thlr. zusammen, eine Summe, welche sich mit einem Geschenk Sr. Maj. des Königs von 250 Centner Geschützmetalls, in runder Summe auf mehr als 81,000 Thlr. belaufen dürfte. Der Ausschuß übertrug dem Professor Kiß die Ausführung.

Die kolossale, $15\frac{1}{2}$ Fuß hohe Reiterstatue zeigt den König in Generalsuniform mit dem Königsmantel, als Zeichen der Königswürde, das Haupt mit dem Lorbeerkranze geziert, weil der dreieckige Hut das Gesicht zu sehr beschattet haben würde. Die Vorderseite des Fußgestelles enthält die vom preußischen Adler überschatteten Worte:

Ihrem Könige
Friedrich Wilhelm III.,
die dankbaren Preußen.
1841.

Vor den sechs Pilastern, die das Gesims des Fußgestelles tragen, stehen allegorische Figuren, und zwar: die Glaubensstärke, die Gerechtigkeit, die Vaterlandsliebe an den Ecken, an den Mittelpfeilern die Borussia als Tapferkeit und die Friedensgöttin mit dem Füllhorn. Aus der ereignißschweren Regierung wählte der Künstler zu den Basrelifs solche Hauptmomente, welche zu der Provinz Preußen in nächster Beziehung stehen. Um alle drei Seiten läuft die Umschrift:

Sein Beispiel, seine Gesetze machten uns stark
Zur Befreiung des Vaterlandes;
Ihm danken wir des Friedens Segnungen.

Die erste Hälfte des langen Feldes unter dem ersten Theile der obigen Inschrift stellt den König im Familienkreise dar. Auf der zweiten Hälfte dieses Feldes sehen wir den König umgeben von seinen Räthen Stein, Scharnhorst, Hardenberg, die aus seiner Hand die Gesetzesrollen empfangen, welche die Entfesselung des Grundeigenthums, die Aufhebung der Erbunterthänigkeit, die Städteordnung von 1808, die allgemeine Wehrpflicht und andere wichtige Reformen ins Leben riefen.

Das Basrelief der nächsten schmalen Seite stellt den Moment des Jahres 1813 dar, wo der König die Anerbietungen der preußischen Stände genehmigte, die Landwehr errichtete und den Aufruf an sein Volk erließ. General v. York, Graf Alexander Dohna, Graf Ludwig zu Dohna und v. Bardeleben, sowie Oberbürgermeister Heidemann sind als Portraits erkenntlich; das Königsberger Schloß bildet den Hintergrund.

Die letzte lange Seite des Fußgestells versinnbildlicht die Friedensliebe des Königs. Wir sehen auf der ersten Hälfte dieses Feldes den Boden, der die

Saat empfangen soll zuförderst durch den Pflug bearbeiten — die gute Saat fällt auf einen guten Boden.

Auf dem letzten Basrelief endlich erblicken wir drei Männer, die sich zum Dank vereint. Es sind die Repräsentanten der alten drei Stände, des Nährstandes, des Lehrstandes, des Wehrstandes, die immer waren und immer sein werden, die immer einander brauchen, die nicht gesondert, vielmehr vereint das Vaterland kräftigen.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Papst Pius IX. hat dem Ministerpräsidenten Freiherrn v. Manteuffel durch den Prälaten Fürsten v. Hohenlohe-Schillingsfürst das Großkreuz des Piusordens überreichen lassen. — Der Handelsminister wird schon am 25. nach der Provinz Preußen abreisen, um Sr. Maj. dem Könige dort auf den großen Bauten als Führer bei deren Besichtigung zu dienen. — Am Sterbetage der hochseligen Königin Louise wurden in Potsdam, wie alljährlich, sechs vom Familienrathe über Louisen's Denkmal ausgestattete Paare getraut. — Die Elbzollkommission wird neuerdings in Magdeburg wieder zusammen treten. — Zwischen der preußischen und der französischen Regierung sind Unterhandlungen über die Beseitigung des Nachdrucks angeknüpft.

Königsberg. Das Friedrich-Wilhelms-Denkmal ist bereits auf sein Piedestal innerhalb der Bauhütte gewunden worden. — Die Königsberger Regierung hat abermals die Bekanntmachung erlassen, wonach die Behörden durchaus nicht oppositionellen Blättern Bekanntmachungen zur Veröffentlichung übergeben dürfen. Als ein solches Blatt wird in jener Verfügung die Hartung'sche Zeitung besonders namhaft gemacht.

Aus Westpreußen. Ein schauderhaftes Verbrechen kam in diesen Tagen in Bromberg zur Schwurgerichtsverhandlung. Ein Bauer aus Golojewo hatte seine kranke Frau vergiftet, dazu verführt durch eine heimliche Geliebte, welche die Krankenpflege in seinem Hause übernommen. Letztere verlangte nun nach dem Tode jener Frau die Ehe, worauf ihr Geliebter aber nicht eingehen mochte, aus Furcht, sie möchte auch ihm einst nach dem Leben trachten. Aus Rache zeigte die Verschmähte das gemeinsam verübte Verbrechen der Obrigkeit an. Schon in der Voruntersuchung ergab es sich, daß die Angeklagte schon früher einen Giftmord an einem Manne begangen, gleichwohl läugnete sie hartnäckig beide Verbrechen und betheuerte heuchlerisch ihre Unschuld, während der Angeklagte reuig seine Schuld eingestand. Die Geschworenen sprachen das Schuldig aus über beide und der Gerichtshof erkannte auf den Tod.

Würtemberg. Der Prozeß Becher und Genossen hat am 16. Juli in Ludwigsburg unter großem Zudrange des Publikums begonnen.

Baden. Der Großherzog hat wieder mehrere politisch Verurtheilte unter Bedingung sofortiger Auswanderung und Entschädigungs-Beiträgen begnadigt. Die Summe der auf diese Weise zusammengekommenen Gelder beläuft sich schon auf 180,000 Gulden und man glaubt noch das Doppelte auftreiben zu können.

Waldeck. Ein außerordentlicher Landtag, welcher das Wahlgesetz vom 23. Mai 1849 revidiren und wegen mehrerer anderen, die Verfassung und Verwaltung abändernden Gesetze in Berathung treten soll, ist hier einberufen worden.

Schleswig-Holstein. Die Notablen-Versammlung in Flensburg ist am 16. Juli ohne ein anderes Ergebniß geschlossen worden, als daß zwei sich scharf entgegenstehende Gutachten abgegeben worden sind, von denen das schleswig'sche (man darf nicht vergessen, daß die schleswig'schen Abgeordneten von der dänischen Regierung ernannt waren) sich im eiderdänischen Sinne des Gesammtstaates, die holstein'schen für den Zustand bei Ausbruch des Krieges aussprachen.

Oesterreich.

Der Kaiser hat am 21. Juli die galizische Reise angetreten und wurde am 22. Juli in Krakau erwartet. — Ob ein Anlehen mit Baron Rothschild noch zu Stande kommen werde oder nicht, war höchst zweifelhaft; doch verweilte Rothschild noch am 20. Juli in Wien. — Die neueste in Agram erscheinende südslavische Zeitung fordert die österreichischen Slaven auf sich als gemeinsamer Schriftsprache der russischen zu bedienen.

Italien.

Der piemontesische Senat hat die mit dem deutschen Zollvereine, mit der Schweiz, mit Frankreich und den Niederlanden abgeschlossenen Handelsverträge genehmigt. Am 16. Juli hat die Vertagung der Kammern stattgefunden. Der König hat 1000 Fr. zu Gunsten der Arbeiter unterzeichnet, welche die Londoner Industrieausstellung besuchen wollen. — In Canea hat wegen einer Fahne ein Tumult stattgefunden. — In Rom wurden (nach tel. Dep. der Bresl. Ztg. vom 14. Juli) in den Pisanischen Kardinalpallast um Mitternacht Granaten geworfen, welche, jedoch ohne Schaden explodirend, viel Menschen zusammenlockten.

Franz. Republik.

Nach fast sechstägiger Berathung ist die Verhandlung über die Revision der Verfassung geschlossen. Zu den heftigsten der vorgekommenen Reden gehörte eine Victor Hugo's, welcher im Gegensatze zu Napoleon dem Großen von seinem Neffen Louis Napoleon, als Napoleon dem Kleinen sprach,

und dem Ministerium nachsagte, daß es, zu feig eine selbstständige und französische Politik zu verfolgen, mit dem Systeme Rußlands liebäugele. Am 19. Juli begann Nachmittags der Namensaufruf über den Antrag des Revisionskomitees: die Verfassung sei zu revidiren. Bei der Abstimmung über die Revisionsfrage stimmten von 724 anwesenden Abgeordneten 446 für den Antrag, 278 gegen denselben, womit, wie voraus zu sehen war, derselbe verworfen ist, da keine 2 Drittel Mehrheit vorhanden war.

Großbritannien und Irland.

Zum großen Erstaunen der „Todtenhand-Kommission" des Unterhauses stellte Kardinal Wiseman sich am 17. Juli bei ihr, um die verlangte Auskunft über die katholischen Kirchengüter zu geben. Er war von einem zahlreichen Gefolge von Geistlichen, meistens Konvertiten, begleitet und die Verhandlung begann sogleich ohne die geringste Schwierigkeit von seiner Seite. — Die Verwerfung der Juden-Emancipationsbill hat am 18. Juli im Unterhause zu einer seltsamen Scene Anlaß gegeben. Aldermen Salomons stellte sich nämlich ein, um den ihm als Parlamentsmitglied für Greenwich zustehenden Sitz einzunehmen. Er wurde vorgeführt, ward vereidet und schloß dabei mit den Worten: „So wahr mir Gott helfe!" Da er aber die Worte: „bei dem wahren Glauben eines Christen" ausgelassen, wurde er förmlich, wie im vorigen Jahre Rothschild, aus dem Saale hinausgetrommelt.

Belgien.

Die Königin Victoria und ihr Gemahl Prinz Albert werden dem Vernehmen nach zu den Septemberfesten Brüssel besuchen.

Lausitzisches.

Zittau, 16. Juli. Von dem Bürgerausschusse ist der zeitherige Oberforstverwalter Herr Gotthelf Lange zum besoldeten Stadtrathe gewählt und diese Wahl von der Regierung bestätigt worden. (B. N.)

Golßen, 13. Juli. Nachdem am diesjährigen hiesigen Schützenfeste der Königsschuß für Se. königl. Hoheit den Prinzen v. Preußen durch den hiesigen Kämmerer Stuck gefallen war, vereinigte sich die benachbarte Schützengilde mit der unserigen zu einer Feier. Durch die mit Blumen und Laubgewinden festlich geschmückte Stadt bewegte sich nach beendigtem Gottesdienste der Zug beider Schützengilden mit klingendem Spiele und flatternden Fahnen zu dem Schützenplatze, wo in gemüthlichem Frohsinn und herzlicher Eintracht das übliche Vogelschießen bis zum Abend abgehalten wurde, an welchem der Kämmerer Stuck, als Stellvertreter des Prinzen von Preußen, durch die erleuchtete Stadt nach dem geschmackvoll dekorirten Rathhaussaale geführt ward und dort die Insignien des Schützenkönigs vor dem Bildnisse des Prinzen niederlegte. Eine Menge Hochs und ein Ball schlossen dieses Fest. (L. K.)

Einheimisches.

Görlitz, 18. Juli. (Sitzung vor dem Richter über Vergehen.) Richter: Haberstrohm; Polizeianwalt: Hertrumpf; Gerichtsschreiber: Schmidt.

1) In der Verhandlung mit dem Schankwirth Donner zu Groß-Biesnitz (s. d. Blatt No. 75. S. 826. 4.) wurde fortgefahren. Da durch Zugeständniß und Auskunft des Landrathamtes feststeht, daß Angeklagter erst am 10. Mai d. J. wiederum die landräthliche Erlaubniß zum Betriebe der Schankwirthschaft erhalten, wurde derselbe des unbefugten Betriebes der Schankwirthschaft für schuldig erklärt und nach den § 55. und 177. der Gewerbeordnung vom 17. Jan. 1845 zu einer Geldbuße von 5 Thlr. oder 8 Tagen Gefängniß, sowie den Kosten verurtheilt.

2) Der Böttchergeselle Julius Rüdiger hierselbst ist des unbefugten Betriebes des Böttcherhandwerkes angeklagt. Da von dem Angeklagten Nichts zugestanden wird, auch die Aussagen der vernommenen Zeugen nicht die Ueberzeugung gewähren, daß er hier am Orte die Böttcherprofession selbstständig betrieben habe, wurde Angeklagter des angeschuldigten Vergehens für nichtschuldig erklärt und von Strafe und Kosten freigesprochen.

3) Der Bauer Gottfried Pfeiffer aus Ober-Langenau ist wegen Betrugs angeklagt. Angeklagter ist geständig, die 3 Klaftern Scheitholz und 2 Klaftern Stöcke, welche am 23. Jan. c. dem Pachtbleicher Weirauch in N. Langenau weggenommen und von Jenem an den Scholzen hierher verkauft worden sind, entwendet zu haben. Er ist geständig, daß sich unter beiden Sorten Holz solches befunden habe, welches er als Forstberechtigter aus der Magistratshaide geworben, und die Forstbeamten Renner, Röhren, Tzscheutschler halten das sämmtliche Holz an bestimmten Merkmalen für geworbenes Holz. Da Angeklagter seine Einwendungen, daß sein Sohn nur irrthümlich geworbenes Holz mit in dem Hofe geladen und zur Bleiche gefahren und er überdies das Recht habe, an andere Forstberechtigte geworbenes Holz zu verkaufen durch nichts erweist, jedoch mit dem Verkauf des Holzes sowohl in Bezug auf den Waldeigenthümer, als auf die Mitberechtigten den Irrthum veranlaßt hat, er habe ein ihm zustehendes Recht ausgeübt, auf diese Weise aber ihnen eine Beschädigung am Vermögen zufügte, wodurch sich der Verkauf dieses Holzes nach §. 1256. Tit. II. A. L. R. als ein betrüglicher qualificirt: so wurde Angeklagter des Betruges für schuldig erklärt und da das Holz auf 11 Thlr. 10 Sgr. geschätzt ist, wovon jedoch das Einschlagelohn mit 1 Thlr. 20 Sgr. abgeht, die Strafe nach den §§ 1259. 60. 1327. Thl. 2. A. L. R. auf 19 Thlr. 10 Sgr. oder 4 Wochen Gefängniß festgesetzt, überdies dem Angeklagten die Kosten des Verfahrens aufgelegt.

Görlitz, 22. Juli. Sonntag den 20. und gestern Nachmittag hatten die Vorstellungen einer Seiltänzer-Gesellschaft eine Menge Publikum nach dem Platze am Weberthore gelockt. Ueber die Darstellungen selbst halten wir nicht für nöthig etwas Weiteres mitzutheilen, da dieselben das Maaß der Mittelmäßigkeit nicht überschritten.

Am 22. Juli wurden die ersten Spatenstiche zu der Grundlegung des neuen Postgebäudes hierselbst vor dem Hospitalthore gethan. Das Gebäude wird nach dem genehmigten Projekt eine neue Zierde der Stadt, soll 1851 noch unter Dach kommen und bis Ende 1852 vollendet sein. Werkführender ist der hiesige Maurermeister Herr Winkler, der auch den Bau der katholischen Kirche über sich hat.

Die hier zu errichtende Gewerbeschule wird, da sich eher ein passendes Local nicht gewinnen läßt, auch noch viele andere Einrichtungen nothwendig sind, vor dem 1. April 1852 nicht eröffnet werden können.

Görlitz, 23. Juli. (Balletttheater im braunen Hirsch.) Die schon von 5 Jahren her hier rühmlichst bekannte Ballettänzergesellschaft unter Direktion des Herrn Schreiber aus Wien hat, wie bereits gemeldet, seit einigen Tagen hier ihre Vorstellungen gegeben. Noch einige Worte über die Vorstellungen der Gesellschaft. Die Bauchrednervorträge des Herrn Direktor Schreiber zeichnen sich vor allen andern, welche wir bis jetzt gehört haben, sowohl durch Reinheit und Klarheit der Stimme, als durch Wahl der vorgetragenen Piecen aus. Die Studien der Plastik, mit Grazie, Leichtigkeit und Gefälligkeit dargestellt, wurden mit reichlichem Beifall aufgenommen. Sämmtliche Tänze welche wir sahen, sowohl spanische als polnische Nationaltänze, ebenso das sizilianische pas de deux und die Polka militaire wurden von den Geschwistern Schreiber mit großer Anmuth und Leichtigkeit getanzt. Vorzüglich zeichnet sich die dreizehnjährige Tänzerin Fräulein Nina Schreiber aus; mit Grazie, Anstand und Leichtigkeit führte sie die schwierigsten pas aus und das Laufen auf den Fußspitzen, wie wir es in Berlin und Breslau von Fr. Lucile Grahn sahen, wurde von ihr fast gleich graciös dargestellt. Gestern gab uns Herr Direktor Schreiber die Pantomime Jocko, und führte die Rolle des Affen Herr Belasi mit solcher Natürlichkeit und Behendigkeit aus, daß sämmtliche Anwesende in mehrmaligen Beifallssturm ausbrachen. Möge das Publikum das rege Streben der Gesellschaft und ihres Direktors durch einen recht zahlreichen Besuch lohnen und aufmuntern. F. K. Z. L.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Mstr. Joh. Friedrich August Schulze, B. u. Korbmacher allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Schuster, T., geb. d. 4. Juli, get. d. 16. Juli, Emilie Agnes. — 2) Hrn. Johann Hermann Louis Knappe, Musikus allh., u. Frn. Marie Louise geb. Opitz, S., geb. d. 5. Juli, get. d. 16. Juli, Ernst Robert. — 3) Mstr. Wilhelm Gustav Pinger, B. u. Schlosser allh., u. Frn. Karoline Ernestine geb. Paul, S., geb. d. 6. Juli, get. d. 18. Juli, Gustav Otto. — 4) Johann Marie Gottlieb Förster, Zimmerges. allh., u. Frn. Johanne Marie Louise geb. Horn, S., geb. d. 27. Juni, get. d. 20. Juli, Ernst Friedrich Louis. — 5) Hrn. Friedrich Hermann Lubisch, B. u. Kaufm. allh., u. Frn. Anna Johanna Fedinka geb. Pickart, S., geb. d. 28. Juni, get. d. 20. Juli, Friedrich Max. — 6) Johann Karl August Jänke, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Karoline Henriette geb. Geßler, T., geb. d. 6. Juli, get. d. 20. Juli, Juliane Auguste Bertha. — 7) Joh. Traugott Hiob, B. u. Hausbes. allh., u. Frn. Henriette Karoline geb. Stiller, S., geb. d. 8. Juli, get. d. 20. Juli, Karl Wilh. — 8) Friedrich August Mauermann, Schneiderges. allh., u. Frn. Klara Louise geb. Weinert, T., geb. d. 11. Juli, get. d. 20. Juli, Alwine Minna. — 9) Mstr. Joh. Gottl. Steinert, B. u. Schuhmacher allh., u. Frn. Joh. Frieder. Louise geb. Klimpel, T., geb. d. 14. Juli, get. d. 20. Juli, Louise Auguste Reinholdine. — 10) Johann Karl Gottlob Schüller, Fabrikarbeiter allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Schmidt, S., geb. d. 14. Juli, get. d. 20. Juli, Ernst Karl August. — 11) Hrn. Johann Karl Robert Pastini, Güterexpedienten bei der königl. Verwaltung der niederschl.-märk. Eisenbahn allh., u. Frn. Auguste Karoline Amalie geb. Eichler, T., todtgeb. d. 15. Juli. — 12) Mstr. Joh. Karl Sahlmüller, B. u. Horndrechsler allh., u. Frn. Christ. Emilie geb. Fritsche, S., todtgeb. d. 17. Juli. — 13) Hrn. Wilhelm Theodor Hoffmann, königl. Kreisgerichtssekretär allh., u. Frn. Mathilde Auguste Amalie geb. Urban, T., geb. d. 18. Juli, starb d. 18. Juli. — Christkatholische Gemeinde: Johann Frank, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Louise Franziska geb. Beier, S., todtgeb. d. 20. Juli. — Katholische Gemeinde: Hrn. Karl Wilhelm Strohbach, Aktuarius bei dem königl. Kreisgericht allh., u. Frn. Maria Karoline geb. Krause, S., geb. d. 11. Juni, get. d. 6. Juli, Karl Otto.

Getraut. 1) Karl Ferdinand Elsasser, Schuhmacher allh., u. Fr. Christiane Henriette Stein geb. Günther, weil. Mstr. Karl Heinrich Stein's, B. u. Schuhmachers allh., nachgel. Wittwe, getr. d. 14. Juli in Deutschossig. — 2) Hr. Gust. Albert Nickisch, Geschäftsführer u. Mechanikus allh., u. Jgfr. Emilie Rosalie Morgensohn, weil. Hrn. August Gottlieb Morgensohn's, B. u. Seiden-Knopfmachers allh., nachgel. ehel. einzige T., getr. d. 15. Juli. — 3) Mstr. Julius Robert Joseph Fleischer, B. u. Feilenhauer allh., u. Johanne Christiane geb. Starke zu Cosma, getr. d. 15. Juli in Schönbrunn.

Gestorben. 1) Johann Gottfried Schulze, B. u. Tuchscheererges. allh., gest. d. 16. Juli, alt 57 J. 8 M. 20 T. — 2) Fr. Cäcilie Henriette König geb. Langer, Hrn. Gustav Adolph Leopold König's, B., Apothekers u. Kaufm. allh., Wittwe, gest. d. 15. Juli, alt 46 J. 11 M. 14 T. — 3) Fr. Christiane Auguste Frauendorf geb. Günther, weil. Hrn. Karl Gottlob Frauendorf's, Schuldirektors zu Dresden, Wittwe, gest. d. 15. Juli, alt 36 J. 1 M. 15 T. — 4) Hr. Franz Ehrhard Wolf, B. u. Kaufm. allh., gest. d. 16. Juli, alt 32 J. 2 M. 20 T. — 5) Mstr. Joh. Gottfried Hofmann's, B., Huf- u. Waffenschmieds allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Hartmann, T., Marie Anna, gest. d. 12. Juli, alt 9 M. 29 T. — 6) Hrn. Joh. Gottl. Weidner's, Lehrers an der Bürgerschule allh., u. Frn. Aug. Wilhelmine geb. Wießner, T., Adeline Elsbeth, gest. d. 12. Juli, alt 9 M. 2 T. — 7) Gotthelf Adolph Ronne's, B., Wattenfabrik. u. Hausbes. allh., u. Frn. Gustave Karoline geb. Grüttner, S., Richard Otto, gest. d. 19. Juli, alt 2 M. — 8) Mstr. Karl Julius Köhler's, B. u. Seilers allh., u. Frn. Christiane Marie Emma geb. Reichelt, S., Robert Paul Julius, gest. d. 17. Juli, alt 1 M. 17 T. — 9) Friedrich Wilhelm Lehmann's, Maurerges. allh., u. Frn. Johanne Christiane Pauline geb. Seidel, S., Friedrich Gerhard, gest. d. 18. Juli, alt 15 T. — Katholische Gemeinde: Hr. Johann Ferdinand Harmuth, Exekutor bei dem königl. Kreisgerichte allh., gest. d. 3. Juli, alt 55 J. 3 M. 27 T.

Publikationsblatt.

Nachdem die königliche Regierung nunmehr die Vollziehung der Wahlen des Gemeinderathes in Gemäßheit des § 21. der Gemeinde-Ordnung vom 11. März 1850 genehmigt hat, so sind die Termine zur Wahl in nachstehender Weise festgesetzt worden:

für die dritte Wahl-Abtheilung:

Montags und Dinstags, den 4. und 5. August d. J., Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—7 Uhr;

für die zweite Wahl-Abtheilung:

Freitags, den 8. August d. J., von 8—12 und 2—7 Uhr; [3896]

für die erste Wahl-Abtheilung:

Sonnabends, den 9. August d. J., von 8—12 und 2—7 Uhr.

Sämmtliche Wahlen finden im Stadtverordneten-Versammlungszimmer statt, unter Leitung des ernannten Wahlvorstandes, nämlich:

in der dritten Wahl-Abtheilung des Ober-Bürgermeisters Jochmann als Vorsitzenden und der Herren Stadtverordneten Hecker und Döring als Beisitzern,

unter Stellvertretung des Herrn Stadtrath Köhler als Vorsitzenden und der Herren Stadtverordneten Sämann und Koritzky;

in der zweiten Wahl-Abtheilung unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeister Justizrath Fischer und den Beisitzern Herren Stadtverordneten Teusler und G. Krause,

mit Stellvertretung des Herrn geheimen Ober-Justizrath Starke als Vorsitzenden und der Herren Stadtverordneten Eiffler und Lüders;

in der ersten Wahl-Abtheilung unter dem Vorsitz des Herrn Stadtrath Hortzschansky und der Herren Stadtverordneten F. Matthäus und Himer als Beisitzern,

mit Stellvertretung des Herrn Stadtrath Prüfer im Vorsitz und der Herren Stadtverordneten Justizrath Sattig und Berger als Beisitzer.

Bei der Wahl dienen nachstehende Grundsätze zur Norm;

1. Jede Wahl-Abtheilung hat zwanzig Gemeinde-Verordnete zu wählen, von denen die Hälfte aus Grundbesitzern bestehen muß. Sonach hat jeder Wähler zwanzig Personen zu bezeichnen, denen er seine Stimme geben will.
2. Die Wähler sind bei der Wahl nicht an die Wähler der Abtheilung oder eines bestimmten Stadtbezirkes gebunden, vielmehr berechtigt, aus jeder Abtheilung und jedem Bezirk zu wählen.
3. Wählbar sind alle in den Wahl-Listen verzeichneten Gemeindewähler, mit Ausnahme derjenigen Personen, welche nach § 15. der Gemeinde-Ordnung nicht Mitglieder des Gemeinderathes sein können.
4. Die Wahl geschieht für die Periode vom Tage des Eintritts der Gewählten in den Gemeinderath bis ult. Dezember 1857. Alle zwei Jahre scheidet jedoch ein Drittheil der Gewählten aus.
5. Wer im Wahltermine nicht erscheint, begiebt sich dadurch für diesen Termin seines Stimmrechtes.

Sämmtliche Herren Wähler werden hiermit eingeladen, in dem für ihre Wahl-Abtheilung festgesetzten Termine zur bestimmten Zeit im bezeichneten Wahl-Lokal persönlich zu erscheinen und ihre Stimme vor dem ernannten Wahlvorstande mündlich zum Protokoll zu geben, widrigenfalls angenommen werden würde, daß sie sich ihres Stimmrechtes für diesen Wahltermin begeben.

Zur Bequemlichkeit der Herren Wähler haben wir Verfügung getroffen, daß neben der gegenwärtigen ortsüblichen Einladung jedem derselben noch eine besondere Einladung mit Angabe der Wahl-Abtheilung, des Wahl-Termins und des Wahl-Lokals zugeht.

Wir ersuchen die Herren Wähler, diese besondere Einladung im Wahltermin mit zur Stelle zu bringen.

Görlitz, den 4. Juli 1851. Der Magistrat.

[4024] Es soll die Anfertigung des Möbelments für die Schauspieler-Garderoben des hiesigen Stadttheaters, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl, im Wege der Submission verdungen werden.

Hiesige Tischlermeister werden deshalb aufgefordert, die auf der Rathhaus-Kanzlei ausliegenden Bedingungen einzusehen und ihre Offerten bis spätestens zum 28. d. M. mit der Aufschrift:

„Submission auf das Möbelment der Theater-Garderobe"

daselbst abzugeben.

Görlitz, den 20. Juli 1851. Der Magistrat.

[4088] Die Fußböden in den Zimmern und Korridors des städtischen Krankenhauses sollen in den Fugen ausgespähnt und dann mit dreimaligem heißen Anstrich von gekochtem Leinöl, mit Ocker gefärbt, überzogen werden. Submissionen für diese Arbeiten, entweder für das Ausspähnen, oder das Oelen getrennt, oder für beide Arbeiten gemeinschaftlich, sind bei dem Inspektor der Anstalt bis zum 28. d. M. Abends einzureichen.

Görlitz, den 22. Juli 1851. Der Magistrat.

[4089] **Verpachtung.**

Zufolge Kommunalbeschlusses sollen die im hiesigen neuen Theatergebäude für eine Restauration und Konditorei nebst Wohnung bestimmten Räume und dazu gehörigen Inventarienstücke und die aus dem Betriebe der Restauration und Konditorei zu ziehenden Nutzungen im Wege der Submission, jedoch mit Vorbehalt der Genehmigung und Auswahl des Pächters, vom 1. Oktober 1851 ab auf drei Jahre verpachtet werden.

Es werden daher kautionsfähige Pachtlustige aufgefordert, die Zeichnungen der zu verpachtenden Lokalien und die Bedingungen, unter welchen die Verpachtung erfolgen soll, in unserer Registratur während der Geschäftsstunden einzusehen, und ihre diesfälligen Offerten versiegelt mit der Aufschrift:

„Submission auf die Pacht der Theater-Restauration"

spätestens bis zum 9. August d. J. in unserer Registratur abzugeben.

Die Eröffnung der Offerten wird am 11. August d. J. erfolgen und demnächst der weitere Beschluß über die Annahme der Offerten, an welche deren Abgeber nach Eröffnung derselben noch 14 Tage gebunden bleibt, sofort veranlaßt werden.

Görlitz, den 22. Juli 1851. Der Magistrat.

[4072] **Bekanntmachung.**

Eine Bibel ist bei uns als gefunden abgeliefert worden. Der Eigenthümer wird aufgefordert, sich bei uns zu melden.

Görlitz, den 22. Juli 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[4073] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

Als gestohlen ist angezeigt worden:

1) ein Sommerrock (Tweene) von dunckel-erbsfarbenem Buckskin mit Merinofutter von ähnlicher Farbe, einer Reihe übersponnener Knöpfe, von denen der oberste fehlt, und mit 2 Taschen hinten, 2 dergl. an den Seiten und einer Deckeltasche an der Brust;
2) ein Feuerzeug, in Form eines Portemonnaie, von blauem, gepreßtem Leder mit rothem Maroquin gefüttert und mit Stahlbügel;
3) ein Paar graue gewirkte Handschuhe.

Görlitz, den 22. Juli 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[4040] Der Rindeabfall auf dem städtischen Holzhofe bei Hennersdorf, in Haufen aufgestellt, soll den 26. Juli, Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle, jede Nummer einzeln ausgeboten, an den Bestbietenden gegen alsbaldige Zahlung verkauft werden.

Görlitz, den 22. Juli 1851. Die städtische Forst-Deputation.

Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung, Freitag, den 25. Juli 1851, Nachmittags 3 Uhr.

Unter Anderem: Mittheilung eines Reskripts, die Einleitung der Wahl zum Provinzial-Landtage betreffend, — Submissionsresultate bei Beschaffung des Mobiliars für Buffet, Konditorei und Restauration im neuen Theater, — Abschluß der Brückenbauangelegenheit in Steinbach, — Genehmigung des Verkaufes alter Kupfergeräthe im Bauzwinger, — Gesuch eines Volksschullehrers um Gehaltserhöhung, — Kämmerei-Buchhaltungs-Rechnung von 1849 zur Decharge-Ertheilung, — Deputationsbericht in der Stipendienvertheilung — und Bürgergarden-Angelegenheit, — Mittheilung über Lokalbeschaffung für Gewerbeschule und Schulkinder-Beschäftigungs-Anstalt, — Bürgerrechtsgesuche von dem Kaufmann Stock, Handschuhfabrikant Kupsch, Lohnkutscher Atte und Hausbesitzer Schubert.

Ad. Krause.

[3962] **Steckbrief.**

Der unten signalisirte Fleischer Friedrich Karl Gottlob Schander aus Reichenbach O/L., wegen großen und kleinen gemeinen, jetzt dritten Diebstahls zu 3 Jahr Zuchthaus nebst Detention bis zur

Besserung und Nachweis ehrlichen Erwerbes verurtheilt, ist heute auf dem Transport aus dem Audienzsaale nach dem Gefängniß dem transportirenden Boten entsprungen.

Wir bitten, diesen gefährlichen und verschmitzten Verbrecher festzunehmen und, gehörig gefesselt, an uns abzuliefern; die hierdurch entstehenden Kosten werden von uns berichtigt.

Görlitz, den 16. Juli 1851. Königl. Kreisgericht. Abtheilung I.

Signalement.

1) Geburtsort: Reichenbach; 2) Vaterland: Oberlausitz; 3) gewöhnlicher Aufenthalt: Reichenbach; 4) Religion: evangelisch; 5) Gewerbe: Fleischer; 6) Alter: 29 Jahr; 7) Größe: 5 Fuß 1 Zoll; 8) Haare: blond; 9) Stirn: gewölbt; 10) Augenbraunen: blond; 11) Augen: blaugrau; 12) Nase: breit; 13) Mund: gewöhnlich; 14) Zähne: defekt; 15) Bart: blond; 16) Kinn: oval; 17) Gesichtsfarbe: gesund; 18) Gesichtsbildung: voll, breit; 19) Statur: untersetzt; 20) Sprache: deutsch; 21) besondere Kennzeichen: der Mittelfinger der linken Hand ist etwas krumm und am Zeigefinger der linken Hand fehlt ein Glied.

Bekleidung: schwarze Tuchmütze mit Schirm, aschgrauen Tuchrock, mit Taschen an den Hüften, blaue Tuchweste, braunwollenen Halsshawl mit bunten Kanten, graue Tuchhosen, Halbstiefeln, leinenes Hemde.

[4042] **Subhastations-Aufhebung.**

Die Subhastation des Tuchmachermeister Buchwald'schen Hauses sub No. 772. hierselbst und der auf den 4. August c. dazu anstehende Bietungstermin werden hiermit aufgehoben.

Görlitz, den 19. Juli 1851. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3482] **Freiwillige Subhastation.**

Die zu dem Häusler und Tischler August Köhler'schen Nachlasse gehörige und auf 200 Thlr. tarirte Häuslerstelle No. 107. zu Nieder-Schönbrunn wird in termino

den 28. August c., Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft. Taxe und Verkaufsbedingungen können in unserem II. Bureau während der Amtsstunden eingesehen werden.

Lauban, den 20. Juni 1851. Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

[3897] Zur Verdingung der Lieferung des Bedarfs von circa 320 Klaftern kiefernes Brennholz für die hiesige königliche Strafanstalt pro 1851 ist ein Termin auf

Donnerstag, den 24. Juli c., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

im Geschäftslokale der unterzeichneten Direktion anberaumt, wozu kautionsfähige Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag vorbehalten wird und die Bedingungen schon von jetzt ab in unserer Registratur eingesehen werden können.

Görlitz, den 11. Juli 1851. Die Direktion der königlichen Strafanstalt.

Noß.

[4041] Die in dem in der Krebsgasse belegenen Hause No. 302. der hiesigen königlichen Strafanstalt befindlichen sechs Kachelöfen sollen in termino den 5. August, Nachmittags 2 Uhr, meistbietend, gegen baare Zahlung, verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die erstandenen Oefen gleich abgeholt werden müssen.

Görlitz, den 21. Juli 1851. Die Direktion der königlichen Strafanstalt.

Noß.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[4057] Ein herzliches Lebewohl sagt allen Freunden und Bekannten **Emil Höling.**

[4079] Für die so liebevolle Theilnahme während der Krankheit und die ehrenvolle Begleitung zum Grabe meines verstorbenen Mannes sage ich allen Verwandten und Freunden meinen innigsten Dank; besonders aber dem Herrn Diakonus Haupt und dem löbl. Maurermittel für die Begleitung zum Grabe, sowie auch dem Herrn Diakonus Schuricht für die daselbst gesprochenen trostreichen Worte.

Verwittw. **Firle**, geb. Jakisch.

[4046] **1000 Thlr.** sind sofort gegen sichere Hypothek auszuleihen. Das Nähere hierüber in der Exped. d. Bl.

[4030] **300, 500, 700, 1000** und **13—1500 Thlr.** liegen zur sofortigen Ausleihung mit $4^1/_2$ pCt. Zinsen, jedoch auf ländliche Grundstücke. Dagegen brauche ich jetzt oder zum 1. Okt. auf ein Rittergut **5—10,000 Thlr.** Der Kommissionsagent **Stiller**, Vorder-Handwerk No. 399.

[4070] In der Gymnasialkasse liegen (auch in einzelnen Posten) **4000 Thlr.**, welche bei pünktlicher Zinsenzahlung einer Kündigung nicht unterworfen sind, zum Ausleihen bereit. Das Nähere beim Gymnasial-Oberlehrer Dr. **Rösler.**

[4021] Eine neue Sendung bester saftreicher **Apfelsinen** und **Genueser Citronen** hat erhalten und empfiehlt **Julius Eiffler.**

[4027] Mehrere **Mahagoni-Möbels**, als: Schreibsekretaire, Servantes, Rohrstühle, Nähtische, werden billig verkauft von **Karl Urban**, Tischlermeister, Handwerk No. 395b. in Görlitz.
Zugleich empfiehlt derselbe sein Magazin diverser Möbels von Kirschbaum-, Birken- und Kiehnen-Holz zur gütigen Beachtung.

[4065] **Ausgezeichnet feine Wein- und Frucht-Essige zum Einmachen empfiehlt die Essigsiederei von A. Davis,**
Petersstraße No. 320.

[4078] Ein vollständiger Pistorius'scher **Dampf-Brennapparat**, worauf täglich 1 Wispel Kartoffeln gebrannt worden, soll nebst sämmtlichen Brennereigeräthen und Lagerfässern sofort verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

[4080] Zwei junge schöne **Wachtelhündchen** sind zu verkaufen Fischmarkt No. 55.

[4087] Demianiplatz No. 428. ist ein gut gehaltener kupferner **Kessel** zu verkaufen.

[4066] Neißstraße No. 328. ist frischer **Himbeersaft**, à Pfd. 10 Sgr., sowie **1 Ladentisch, 1 Firma, 1 Chocoladenmaschine** nebst Formen zu verkaufen. **Crilasque.**



[4076] Scheller's deutsch-lateinisches Lexicon, Jul. Cäsar, Cornelius Nepos, griechische Lesebücher von Blume, Schneider und Gedike, Caspari's Geometrie und Filippi's ital. Sprachlehre sind billig zu verkaufen durch den Schuldiener Herrn Sauer.

[4064] **Beste reinschmeckende Kornbranntweine, sowie alle Sorten destillirte Branntweine und Liqueure empfiehlt zu den billigsten Preisen die Destillation von A. Davis,**
Petersstraße No. 320.

[4045] Ganz vorzüglich gut gesponnene und gesottene reine **Roßhaare** verkauft sowohl gezupft als in Zöpfen **Hellmich**, Petersstraße No. 276.

[4050] Ein **Webestuhl** und ein 2600städiges **Geschirr** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

[4058] 25 Schock $^7/_4$ langes hartes **Reissig** stehen zum Verkauf auf dem Dominium Leopoldshain.

[4085] **Englisches Wagenfett,**
anerkannt praktisch und langanhaltend im Gebrauch bei eisernen, wie hölzernen Achsen, empfiehlt in Gebinden von $^1|_2$ und $^1|_4$ Zentnerfäßchen, wie auch in größeren Quantitäten die
Fabrik von Hermann Guelden
in Glogau.

Hierzu zwei Beilagen und eine Extrabeilage.

[4086] Wie seit vielen Jahren habe ich mir auch für die nächste Herbst-Felder-Bestellung ein nicht unbedeutendes Lager von **Knochenmehl** aus meinen früheren Bezugsquellen zugelegt, dessen Güte sich bereits durch hinlängliche Erfahrungen bewährt hat. Ich erlaube mir dasselbe einem geehrten Landwirthschaft treibenden Publikum zur geneigten Abnahme zu verhältnißmäßig billigen Preisen hiermit zu empfehlen. Görlitz, den 23. Juli 1851.

C. B. Gerste, Petersstraße No. 313.

[4047] 80 Schock **Seile**, von gutem festem Roggenstroh gemacht, sind zu verkaufen. Das Nähere Steinstraße No. 29. im Gemüseladen.

[4093] Zur Beobachtung der Sonnenfinsterniß sich eignende kleine bunte **Glastäfelchen** sind billig zu haben bei **Aug. Seiler.**

[4084] Breslauerstraße No. 725. steht eine große blühende **Wachsblume** zum Verkauf.

[3998] **Verkauf von Feldfrüchten.**

Nächsten Freitag, den 25. Juli c., Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen, im Auftrage des Herrn Kämmerer Richtsteig, auf den Aeckern desselben an der Zittauer Straße die Früchte von 20 Morgen Roggen in Parzellen von 2 Morgen meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

[4060] **Verkauf.**

Meine zu Rothwasser unter No. 289. belegene, vor einigen Jahren erst neu etablirte Freistelle, mit neuen massiven Gebäuden, circa 35 Morgen Acker, Wiesen- und Forstländereien und geringen Abgaben, beabsichtige ich, bei geringer Anzahlung, sofort aus freier Hand zu verkaufen und wollen sich Kauflustige Handwerk No. 394. in Görlitz bei mir melden.

C. T. Hoffmann.

[3987] Die im besten Zustande befindliche **Wollspinnerei** zu Köslitz bei Görlitz beabsichtigt der Besitzer aus freier Hand billig zu verkaufen oder auch zu verpachten und ladet Kauf- resp. Pachtlustige zur Ansicht ergebenst ein. **Israel** in Ebersbach bei Görlitz.

[4033] Die Pachtung eines in der Nähe von Sorau gelegenen Rittergutes soll Familienverhältnisse halber mit sämmtlichem dem Pachter eigenthümlichem Inventarium sofort cedirt werden. Pachtbewerber erfahren das Nähere beim Lieutenant Martiny in Görlitz, Kroelsgasse No. 885., und bei dem unterzeichneten Gutspachter. **Sachs** in Linderode bei Sorau.

[4015] 100 Stück **Schöpse** werden auf einem Dominium bei Görlitz zu kaufen gesucht. Diesfallsige Anerbietungen nimmt die Exped. d. Bl. unter dem Zeichen: — E. 100 — entgegen.

Die Seiden-Färberei und Wasch-Anstalt

[4036] von

Heinrich Müller in Berlin,

Wallstraße No. 89., nahe der Grünstr.-Brücke,

empfiehlt sich zum Waschen und Färben von seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffen, Blonden, Kanten, Tüchern, gestickten Gardinen, und versichert, bei schöner Arbeit die billigsten Preise zu stellen.

Aufträge hierauf werden unter Zusicherung promptester Ausführung entgegengenommen von

Th. Schuster, Demianiplatz und Obermarkt.

Tanzunterricht im Gasthofe zum „Blauen Hecht".

Mit dem 1. August nimmt wieder ein neuer Lehrkursus meines Tanzunterrichts seinen Anfang. Ich ersuche daher alle Diejenigen, welche daran Theil zu nehmen wünschen, sich gefälligst in meiner Wohnung, Lunitz No. 525b., melden zu wollen.

[4038] **E.** verwittw. **Tietze,** konzess. Lehrerin der Tanzkunst.

[4094] Die ausgezeichnet schön geeignete Lage unserer Landeskrone und mehrere gefällige Aufforderungen haben mich bestimmt, zum 28. d. M. in dem daselbst nur allein dazu bestimmten Pavillon eine große Anzahl **engl.** und **franz. Fernröhre**, worunter der größte hier befindliche **Refractor**, gegen eine angemessene Vergütung für die Zeit der Sonnenfinsterniß zu gefälliger Benutzung bereit zu halten.

J. **Würfel**, Optikus.

[3981] **Etablissements-Anzeige.**

Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Datum, neben meiner Handschuh-Fabrik in Bunzlau, an hiesigem Platze, Weberstraßen- und Krischelgassen-Ecke, ein Lager von

Glacee- und Waschleder-Handschuhen

eröffnet habe, mit dem Bemerken, daß ich das Anprobiren der Waare auf meine Gefahr hin gern gestatte, auch jederzeit bereit bin, Glacee-Handschuhe nach Maß zu fertigen.

Um geneigtes Vertrauen ergebenst bittend, erlaube ich mir noch die Versicherung, daß es stets mein eifrigstes Bestreben sein wird, dasselbe durch prompte, reelle und billige Bedienung zu rechtfertigen.

T. C. Kupsch.

[3991] **Für die Heiraths-Aussteuer-Kasse zu Lauban sind Beiträge zu entrichten. Joh. A. Springer, Kollektant.**

[3970] Ein junger Mann, der die Landwirthschaft zeitgemäß erlernen will, findet sofort gegen mäßige Pension ein Unterkommen. Wo? erfährt man durch die Exped. d. Bl.

[4011] An ein Bureau auf dem Lande wird ein Hilfsarbeiter gesucht, welcher eine korrekte Handschrift schreibt und moralisch unverdorben ist. Schriftliche Anmeldungen unter Adresse: R. C. franco Niesky werden möglichst bald beantwortet werden.

[4052] Ein Knabe, welcher Lust hat die Messerschmiedprofession zu erlernen, kann sogleich ein Unterkommen finden. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[4049] Eine Frau in mittleren Jahren sucht ein Unterkommen als Wirthschafterin in der Stadt. Näheres ist zu erfahren vor dem Bautzenerthor No. 883., eine Treppe hoch.

[4044] Für eine bedeutende Cigarrenfabrik außerhalb werden zum Cigarrenmachen Mädchen zu engagiren gesucht und haben sich darauf Reflektirende in der Exped. d. Bl. zu melden.



[4043] In der Nacht vom 20. zum 21. d. M. ist mir mein ½ Jahr alter brauner **Hühnerhund**, männlichen Geschlechts, auf den Namen „Castor" hörend, entweder gestohlen worden oder derselbe hat sich verlaufen. Dem Ueberbringer dieses Hundes sichere ich eine angemessene Belohnung zu.

Dom. Rauschwalde, den 22. Juli 1851. **W. Vibrans.**

[4039] Montag, den 21. d. M., Abends 8 Uhr, wurde auf dem Wege von Girbigsdorf, links der Windmühle, bis zur Heiligengrabgasse ein blauseidener **Sonnenschirm** verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, ihn gegen eine Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

[4037] Am 17. d. M. hat sich ein schwarzer **Hund**, mit Leder-Halsband und eisernem Ringe, eingefunden, welchen gegen Erstattung der Kosten verabfolgen läßt **Karl Hartmann** in Görlitz No. 930.

[4063] Ein Theil eines mechanischen Instrumentes (von Messing) ist gefunden worden und liegt bei mir zur Ansicht. **Julius Krummel**, Obermarkt No. 22.

[3654] In dem Hause No. 405. auf der Weberstraße sollen sämmtliche Parterre-Lokalien mit Verkaufs-Gewölbe von Michaelis 1851 ab vermiethet werden.

Das Nähere darüber ist bei dem Besitzer des Preußischen Hofes zu erfahren.

[4053] Untere Langestraße No. 230. ist eine möblirte Stube an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

[4054] Untere Langestraße No. 231. ist ein großes trockenes Gewölbe zu vermiethen.

[4069] Im Wilhelmsbade sind 2 Stuben zu Michaelis zu vermiethen.

[4081] Weberstraße No. 44. ist ein Quartier, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, zu vermiethen und zum 1. Oktober d. J. zu beziehen.

[4082] Neißstraße No. 343., zwei Treppen, ist ein Quartier von 4 Stuben, Alkove, Küche 2c. zum 1. Oktbr. c. zu vermiethen durch den Auktionator **Gürthler**, Neißstraße No. 328.

[4071] Obermarkt No. 105. ist ein kleiner Verkaufsladen und 1 Pferdestall zu 4 Pferden zu vermiethen.

[4077] Kränzelgasse No. 370. ist durch Veränderung eines Miethers eine Stube nebst Zubehör an zwei ordnungsliebende Personen zu Michaelis zu vermiethen.

[4083] Obermarkt No. 96. ist eine Stube mit Stubenkammer nebst Beigelaß zum 1. Oktbr. c. zu vermiethen. **Julius Steffelbauer.**

[4091] Ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör ist zum 1. Oktober zu vermiethen. Das Nähree ist zu erfragen bei Lehmann im Marstall.

[4056] In meinem Hause, No. 433. am Demianiplatz, ist ein seit dem Jahre 1824 zum Viktualienhandel mit günstigstem Erfolge benutztes Lokal, bestehend in einem Gewölbe mit Kellerraum, Stube nebst Stubenkammer und einer oder auch zwei Bodenkammern, zu vermiethen und zu Michaelis d. J. zu beziehen. **G. Wilde**, Bildhauer.

[4059] Ein Quartier von 3 heizbaren Stuben nebst Küche und Zubehör, am Obermarkte gelegen, ist zu vermiethen und Michaelis zu beziehen.

Desgleichen sind zur selben Zeit zwei Knaben vom Lande in Pension zu nehmen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[4034] **Dem Verdienste seine Krone!**

Dem Herrn Rathmann und Partikulier Schmidt hierselbst gebührt öffentlicher Dank für seine unermüdeten Opfer, welche er zur Verschönerung und Zweckmäßigkeit des Viehmarktes an den Tag gelegt hat. Dies hat er bereits im Jahre 1850 durch die Straßenpflasterung dargethan. Dank solchen Handlungen — der sich durch die Oeffentlichkeit nur rechtfertigen läßt.

Schönberg, im Juli 1851. **C—. H...s...n.**

[3951] Alle aus der Bibliothek der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften entliehenen Bücher, Karten und Zeichnungen sind nach § 9. des Reglements bis zum 7. Aug. c. entweder in den Geschäftsstunden, Donnerstags von 1—3 Uhr, oder zu jeder andern Zeit mit Begleitscheinen an den Bibliothek-Aufwärter Antelmann zurückzugeben oder nach Vorzeigung derselben neue Bescheinigungen darüber auszustellen.

Die Nichtablieferung würde das Abholen auf Kosten der Säumigen zur Folge haben.

Görlitz, den 16. Juli 1851. **Die Bibliothek-Verwaltung.**
E. Tzschaschel, z. Z. Bibliothekar.

[4032] Alle ehemaligen Schüler des Gymnasiums zu Sorau in der Lausitz, jeden Alters und jeden Standes, werden hiermit freundlichst und feierlichst geladen: ☞ **Mittwoch, den 27. August dieses Jahres** ☜ mit ihren ehemaligen Mitschülern das

Schülerbergs-Fest

in der alten solennen Weise zu feiern, mit alten, lange nicht gesehenen Jugendfreunden die schönsten Jugenderinnerungen aufzufrischen und der Schule, die uns bildete, einen Ehrentag bereiten zu helfen.

Da wir für kostenfreies Unterkommen nach Kräften Sorge tragen wollen, bitten wir, Eure Anmeldungen an einen der Unterzeichneten bis zum 20. August zu senden.

E. Büttner. Droge. Gritzner. C. F. Kühn. A. Kühn. Kupitz. Dr. Laehr. Dr. Moser. W. Moser. E. Stiller. Rudolph Raedsche.

[4092] **Heute (Donnerstag), den 24. Juli 1851:**

grosses Abend-Concert

vom städtischen Musikkorps. **Anfang 7 Uhr. Entree 1¼ Sgr.** Mit neubackenen Kuchen, neuen Kartoffeln (auch neuen Heringen), frischgesottenen Neiß-Schleien und Krebsen wird bestens aufwarten

der Insulaner.

[4004] **Kunst-Anzeige.**

Heute (Donnerstag), den 24. Juli, Nachmittags 3 Uhr,
wird von Unterzeichneten vor dem Weberthore eine

große Kunst- und Seiltanz-Vorstellung,

sowie Verschiedenes aus der **höheren Pferdedressur** gegeben werden. Das Nähere besagen die Anschlagezettel. Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

die Künstlergesellschaft Bernhardt.

Großes Sonnen-Mikroskop.

Zur gütigen Beachtung des geehrten Publikums, daß die Experimente von ½10 bis 12 Uhr und von 1 bis 6 Uhr stattfinden, mit der Bemerkung, daß die Vormittagsstunden sich vorzüglich dazu eignen, zugleich bittend, die anhaltend schönen Tage zum gefälligen Besuch zu verwenden. Die Darstellungen dürften alle Erwartung übertreffen.

[4031] **C. H. Felber.**

Im Saale der Ressource zu Görlitz.

CONSERVATORIUM

für Ausbreitung religiöser, nationaler und klassischer Musik.

Zum Besten der Hilfsbedürftigen in den Thälern von Bigorre (Ober-Pyrenäen).
Gründung seit 20 Jahren.

[4048] **Sonnabend, den 26. Juli 1851,**
das erste und letzte

große Pastoral- und National-Konzert

par l'Elite (Auswahl)

der 40 französischen Bergsänger.

Die 40 Bergsänger sind Zöglinge der Wohlthätigkeits-Anstalt des Konservatoriums für religiöse Musik, welche, aus Jerusalem kommend, nunmehr nach den Vereinigten Staaten sich begeben, nachdem sie die Ehre hatten, an den Höfen von 58 Fürsten **Europa's, Afrika's** und **Asiens** gehört zu werden.

Billets, à 10 Sgr., sind zu haben: im Lokale der Ressource, bei Herrn Kaufmann Temler in der Brüderstraße und im Gasthofe „Zum weißen Roß" bis zum Tage des Konzerts Nachmittags 4 Uhr. An der Kasse: 12½ Sgr.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

[4061] **Theater-Anzeige.**

Im Saale zum „Braunen Hirsch": Heute (Donnerstag), den 24. Juli,
wird auf mehrseitige Aufforderung die rühmlichst bekannte

Wiener Ballet-Tänzer-Gesellschaft,

und gymnastisch-akademischen Künstler

noch eine Vorstellung zu geben die Ehre haben. **Neu: Die Räuberschenke in den Appenninen,** oder: **Das durch einen Affen gerettete Kind.** Pantomime mit militairischen Evolutionen.

Billets zum ersten Platz, à 7½ Sgr., und zum zweiten Platz, à 5 Sgr., sind am Obermarkt bei Herrn Julius Steffelbauer und im Gasthofe „Zum Braunen Hirsch" zu haben. Alles Uebrige besagen die Anschlagezettel.

J. Schreiber, Direktor.

Zweite Beilage zu No. 86. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 24. Juli 1851.

[4051] Zu der am 28. d. M. stattfindenden Sonnenfinsterniß wird in dem Gerichtskretscham zu Klein-Biesnitz ein **Hahnschlagen** veranstaltet, wozu ergebenst eingeladen wird. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt und Alles zur Bequemlichkeit eingerichtet ein.

[4035] **Ergebenste Einladung**

zur Beobachtung der seltenen Sonnenfinsterniß den 28. d. M. auf der Landeskrone.

Zur Unterhaltung des Publikums am Tage der Sonnenfinsterniß wird von Mittag 1 Uhr bis Abends 7 Uhr das vereinigte Musikkorps von Apetz & Brader ein

grosses Instrumental-Concert

(von ½3 Uhr bis ½5 Uhr, während der Finsterniß, Pause)

geben. 24 **Fernröhre** werden unter Pflege des Herrn Optikus Würfel auf dem dazu erbauten Belvedere zum Gebrauch für das Publikum aufgestellt sein.

Um zahlreichen Besuch zur Beobachtung der so seltenen Finsterniß, von meinem Rücken aus, bittet die



Für Speisen und Getränke wird sorgen der

Restaurateur Frenzel.

Entree für das Concert 1¼ Sgr.

[4007] Donnerstag, den 24. d. M., **Abend-Konzert** von der Kapelle der 5. Jäger-Abtheilung, wozu ergebenst einladet

Anfang ½8 Uhr. Entree 1¼ Sgr.

Hensel, Societätspachter.

Sollte das heutige Konzert durch ungünstige Witterung behindert werden, so wird es morgen (Freitag), den 25. d. M., stattfinden.

[4074] Freitag, den 25. d. M., ladet zur **Potage**, sowie zum jungen **Gänse-** und **Entebraten** ergebenst ein

A. verw. Knitter.

[4055] Sonntag, den 27. Juli, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

Eiffler im Kronprinz.

[4062] **Kommenden** Sonntag im Saale der „Stadt Prag" vollstimmige Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

E. Strohbach.

[4068] **Kommenden** Sonntag und Montag ladet, bei stark besetztem Orchester, zur Tanzmusik ergebenst ein

F. Scholz.

Auch ist alle Sonnabende von 3 Uhr ab nach Auswahl guter Kuchen zu haben.

[4075] Sonntag, den 27. Juli, ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein **A. verw. Knitter.**

[4090] Sonntag, den 27. d., ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **Hensel, Societätspachter.**

Berliner Börse vom 22. Juli 1851 (amtlich).

Wechsel-Course vom 22. Juli.			Preuss. Courant. Brief.	Geld.
Amsterdam	250 Fl.	Kurz.	—	$141\frac{3}{4}$
dito	250 Fl.	2 Mt.	—	$141\frac{1}{4}$
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	$150\frac{3}{4}$	$150\frac{1}{2}$
dito	300 Mk.	2 Mt.	$149\frac{3}{4}$	$149\frac{1}{2}$
London	1 Lst.	3 Mt.	6 $9\frac{3}{4}$	6 $19\frac{1}{2}$
Paris	300 Fr.	2 Mt.	—	80
Wien im 20 Fl. Fuss	150 Fl.	2 Mt.	$85\frac{5}{8}$	$85\frac{3}{8}$
Augsburg	150 Fl.	2 Mt.	$101\frac{3}{4}$	$101\frac{1}{2}$
Breslau	100 Thlr.	2 Mt.	—	$99\frac{1}{4}$
Leipzig in Courant		8 Tage.	$99\frac{5}{6}$	$99\frac{2}{3}$
im 14 Thlr. Fuss	100 Thlr.	2 Mt.	—	$99\frac{1}{6}$
Frankfurt a.M. süddeutsche Währ.	100 Fl.	2 Mt.	—	56 12
Petersburg	100 SRbl.	3 Woch.	$105\frac{1}{8}$	$104\frac{7}{8}$

Fonds-Course vom 22. Juli.	Zinsf.	Brief.	Geld.	Gem.
Preuss. Freiw. Anleihe	5	107	—	
dito St.-Anleihe von 1850	$4\frac{1}{2}$	104	$103\frac{1}{2}$	
Staats-Schuld-Scheine	$3\frac{1}{2}$	$88\frac{7}{8}$	—	
Oder-Deich-Bau-Obligat.	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Seeh.-Prämiensch. à St. 50 ℔	—	122	—	
Kur-u. Neumärk. Schuldvsch.	$3\frac{1}{2}$	87	—	
Berliner Stadt-Obligationen	5	106	—	
dito dito	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Westpreuss. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	$91\frac{3}{4}$	$91\frac{1}{4}$	
Grossh. Posensche dito	4	—	$102\frac{1}{4}$	
dito dito	$3\frac{1}{2}$	—	$92\frac{1}{2}$	
Ostpreussische dito	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Pommersche dito	$3\frac{1}{2}$	$96\frac{1}{4}$	—	
Kur- u. Neumärk. dito	$3\frac{1}{2}$	—	96	
Schlesische dito	$3\frac{1}{2}$	—	—	
dito v. Staat garant. Lit. B.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Preuss. Rentenbriefe	4	$100\frac{1}{2}$	—	
Preuss. Bank-Anth.-Scheine	—	$99\frac{1}{2}$	—	
Friedrichsd'or	—	$13\frac{7}{12}$	$13\frac{1}{12}$	
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	$9\frac{1}{6}$	$8\frac{2}{3}$	
Disconto	—	—	—	
Cassen-Vereins-Bankactien	4	—	$107\frac{1}{2}$	

Eisenbahn-Actien, den 22. Juli.	Zinsf.	Preuss. Courant. Brief.	Geld.	Gem.
Aachen-Düsseldorfer	4	$87\frac{1}{2}$	$86\frac{1}{2}$	
Bergisch-Märkische	—	$38\frac{1}{4}$	—	
dito Prioritäts-	5	—	$101\frac{1}{4}$	
Berlin-Anhalter Lit. A. u. B.	—	$112\frac{1}{4}$	$111\frac{1}{4}$	
dito Prioritäts-	4	—	—	
Berlin-Hamburger	—	98	97	
dito Prioritäts-	$4\frac{1}{2}$	103	$102\frac{1}{2}$	
dito dito II. Em.	$4\frac{1}{2}$	102	$101\frac{1}{2}$	
Berl.-Potsd.-Magd.	—	—	$74\frac{1}{4}$	
dito Prior.-Oblig.	4	$97\frac{3}{4}$	$97\frac{1}{4}$	
dito dito	5	104	—	
dito dito Lit. D.	5	$103\frac{1}{2}$	—	
Berlin-Stettiner	—	124	—	
dito Prior.-Oblig.	5	$104\frac{3}{4}$	—	
Cöln-Mindener	$3\frac{1}{2}$	106	105	
dito Prior.-Oblig.	$4\frac{1}{2}$	—	$102\frac{3}{4}$	
dito dito II. Em.	5	105	—	
Düsseldorf-Elberfelder	—	—	—	
dito Prior.-	4	—	—	
Magdeburg-Halberstädter	—	—	—	
dito Prior.-	4	—	—	
Magd.-Wittenberge	4	60	—	
dito Priorit.-	5	$103\frac{1}{2}$	—	
N.-Schles.-Märk.	$3\frac{1}{2}$	$90\frac{1}{4}$	$89\frac{3}{4}$	
dito Prioritäts-	4	$98\frac{1}{4}$	—	
dito Prioritäts-	5	—	$102\frac{1}{2}$	
dito Prior. Ser. III.	5	—	$103\frac{3}{4}$	
Ober-Schlesische Lit. A.	—	$134\frac{1}{2}$	$133\frac{1}{2}$	
dito Priorit.-	4	—	—	
dito Lit. B.	$3\frac{1}{2}$	123	—	
Pr.-Wilh. (Steele-Vohwinkel)	—	—	—	
dito Prioritäts-	5	—	—	
dito II. Serie	5	—	—	
Rheinische	—	—	—	67 à
dito (Stamm-) Priorit.	4	—	—	$66\frac{5}{8}$
dito Prioritäts-Oblig.	4	—	—	
dito vom Staat garant.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Ruhrort-Cref.-Kreis-Gladb.	$3\frac{1}{2}$	$85\frac{1}{4}$	$84\frac{1}{4}$	
dito Priorit.-	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Stargard-Posener	$3\frac{1}{2}$	$86\frac{1}{2}$	$85\frac{1}{2}$	
Thüringer	—	72	71	
dito Prioritäts-Obligat.	$4\frac{1}{2}$	—	$101\frac{3}{4}$	
Wilhelmsbahn (Cos.-Oderb.)	—	87	—	
dito Prioritäts-	5	—	—	

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen. höchster Rt.	Sgr.	Pf.	niedrigst. Rt.	Sgr.	Pf.	Roggen. höchster Rt.	Sgr.	Pf.	niedrigst. Rt.	Sgr.	Pf.	Gerste. höchster Rt.	Sgr.	Pf.	niedrigst. Rt.	Sgr.	Pf.	Hafer. höchster Rt.	Sgr.	Pf.	niedrigst. Rt.	Sgr.	Pf.
Bunzlau.	den 21. Juli.	2	7	6	2	3	9	1	16	3	1	12	6	1	11	3	1	7	6	1	5	—	1	3	—
Glogau.	den 18. "	2	—	—	1	27	6	1	15	—	1	11	9	1	10	—	1	5	—	1	6	3	1	2	6
Sagan.	den 19. "	2	6	3	1	27	6	1	20	—	1	15	—	1	15	—	1	12	6	1	8	9	1	3	9
Grünberg.	den 21. "	2	8	—	2	5	—	1	22	6	1	18	—	1	13	—	1	11	—	1	7	6	1	6	—
Görlitz.	den 17. "	2	10	—	2	7	6	1	17	6	1	15	—	1	7	6	1	5	—	1	5	—	1	2	6
Bautzen.	den 19. "	4	20	—	4	10	—	3	10	—	3	5	—	2	20	—	2	15	—	2	10	—	2	5	—

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.